

TenneT

Projektnews

380-kV-Leitung Audorf-Hamburg/Nord



2. Ausgabe | November 2015

• **Dirk Jonassen**
Gesamtprojektleiter



Baufortschritte an der Mittelachse

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Errichtung des ersten Mastes in Bargstedt im Juni dieses Jahres hat sich in der bisherigen Bauphase zwischen dem Umspannwerk Audorf und dem Umspannwerk Hamburg/Nord einiges getan: Etwa 50 von 183 Masten sind im Bau oder bereits fertiggestellt. Im Umspannwerk Audorf hat Anfang September der Transformator – das Herzstück eines Umspannwerkes – seinen Bestimmungsort erreicht.

Auch in dieser zweiten Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Sie anhand des aktuellen Bauzeiten-Plans darüber informieren, wann und wo gebaut wird.

Außerdem stellen wir Ihnen Dennis Bock, den Kopf unseres Projektteams Bau, vor.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auch weiterhin auf einen konstruktiven Dialog mit Ihnen. Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Und falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende des Newsletters.

Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "D. Jonassen".

Dirk Jonassen



Wann wird wo gebaut?

Unser aktueller Bauzeiten-Plan (Änderungen vorbehalten)

Bitte beachten Sie: Die Termine werden unter Vorbehalt genannt und in Einzelfällen kann es noch zu Verschiebungen kommen. Diese sind abhängig von vielen äußeren Einflüssen, wie beispielsweise dem Wetter. Zudem können bereits ein bis zwei Wochen vor den genannten Terminen der Wegebau zu den Mastbaustellen, Probebohrungen oder Maßnahmen zur Vergrämung (Fernhalten von Tieren) beginnen.

Selbstverständlich werden TenneT sowie die beauftragten Firmen die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten möglichst minimieren. Keine Fläche wird ohne Genehmigung in Anspruch genommen und vor Beginn der Arbeiten werden die jeweiligen Eigentümer informiert.

Baustart	Masten
4. Quartal 2015	
Schülldorf	Masten 2 - 9
Emkendorf	Mast 12
Emkendorf/ Bokel	Mast 16
Bokel	Masten 18 und 27
Brammer	Masten 28, 30, 31, 34 und 35
Bargstedt	Masten 36, 41, 42 und 44-46
Gnutz	Masten 48-50, 53-55 und 57
Aukrug	Masten 60, 67, 71 und 72
Ehndorf	Masten 73, 75 und 79
Arpsdorf	Mast 88
Padenstedt	Mast 90
Großenaspe	Masten 105, 108, 111 und 114
Bimöhlen	Masten 118-121 und 123
Hasenmoor	Mast 124
Nützen	Mast 141

Daten und Fakten zur Leitung

Baubeginn:	März 2015
Bauzeit:	ca. 30 Monate
Rückbau:	bis Ende 2018
Länge der Leitung:	70 km
Länge der zurückzubauenden 220-kV-Leitung:	63 km



Wann wird wo gebaut?

Baustart	Masten
1. Quartal 2016	
Brammer	Masten 32 und 33
Gnutz	Masten 51, 52, 56, 58 und 59
Aukrug	Masten 61-66 und 68-70
Ehndorf	Masten 74, 76, 78, 80 und 81
Arpsdorf	Masten 82, 83 und 85-87
Großenaspe	Masten 91, 92, 97-101 und 104
Hardebek	Masten 93-96
Hasenmoor	Masten 126 und 127
Schmalfeld	Masten 128-131, 133 und 134
Nützen	Masten 147 und 148
Kaltenkirchen	Masten 149, 151, 153, 154, 158 und 159

Baustart	Masten
2. Quartal 2016	
Großenaspe	Masten 106, 107, 109, 110, 112 und 115
Bimöhlen	Masten 116, 117 und 122
Hasenmoor	Mast 125
Schmalfeld	Mast 132
Lentförhden	Masten 135-139
Nützen	Masten 140 und 142-146
Kaltenkirchen	Masten 150, 155, 156 und 160
Henstedt-Ulzburg	Masten 161, 170 und 174
Alveslohe	Masten 162 und 163
Quickborn	Masten 175-179
Norderstedt	Masten 180-182

Baustart	Masten
3. Quartal 2016	
Osterrönfeld	Mast 1
Emkendorf	Masten 13-15
Kaltenkirchen	Masten 152 und 157
Alveslohe	Masten 164-169
Norderstedt	Mast 183

Unser Team stellt sich vor:

Fünf Fragen an Dennis Bock

Als Projektkoordinator überwacht Dennis Bock den Bau der Mittelachse

Was genau sind Ihre Aufgaben im Projekt?

Ich bin der Projektkoordinator Bau für den Leitungsbau der Trasse von Hamburg/Nord nach Audorf. Als Projektkoordinator Bau überwache ich stets die Einhaltung der Qualitätsrichtlinien und weiterer Vorgaben. Ich koordiniere dabei sämtliche Abläufe und muss natürlich gleichzeitig immer den Überblick und den Durchblick behalten.

Wie gut kennen Sie die Region und was gefällt Ihnen hier?

Am besten kenne ich mich natürlich auf der Baustelle aus. Denn als Projektkoordinator Bau verbringe ich den Großteil meiner Arbeitszeit dort. Schleswig-Holstein ist landschaftlich wunderschön, was mir jeden Tag auf meinem Weg zur Arbeit erneut bewusst wird.

Was macht dieses Projekt für Sie so attraktiv?

Die Herausforderung, ein solch großes und komplexes Bauprojekt erfolgreich zu meistern – das ist für mich ein klarer Attraktivitätsfaktor. Außerdem stehe ich wie alle meine Kollegen natürlich voll hinter der Energiewende.

Wo haben Sie zuvor schon Erfahrungen bei Bauprojekten gesammelt?

Ich habe bei Instandhaltungsmaßnahmen an Freileitungen und Bauprojekten, wie zum Beispiel dem Bau des Umspannwerkes in Jardelund, bereits viele Erfahrungen sammeln können.

Was fasziniert Sie am Bau von Stromleitungen?

Am meisten faszinieren mich die enormen Dimensionen. Beim Bau von Stromleitungen wird mit mächtigen Maschinen und riesigen Materialmassen auf sehr kleinen Räumen gearbeitet. Nach der Fertigstellung werden Energien übertragen, die die menschliche Vorstellungskraft weit übertreffen. Aus diesem Grund bin ich richtig stolz darauf, an einem solch interessanten und zukunftssträchtigen Projekt, wie der Mittelachse, mitzuarbeiten.



Berufliche Stationen

Ausbildung zum Energieelektroniker bei der Siemens AG in Hannover, anschließend Studium der Elektrotechnik in Hannover

Mehr als 12 Jahre Erfahrungen in der Energiebranche, u.a. als Planungsingenieur für elektrische Energieanlagen bei der DB Projekt Bau GmbH (Hannover), Projektleiter für Höchstspannungsschaltanlagen bei der SAG GmbH

Seit 2012 Projektkoordinator Freileitungsbau für die Mittelachse.

Aktuelles

Umspannwerk Audorf – das 260 Tonnen schwere Herzstück, der Transformator, ist da

Anfang September erreichte das Schwergewicht das Umspannwerk. Der Koloss vom Hersteller Siemens kam per Schiff aus Nürnberg im Rendsburger Hafen an. Von dort aus ging es mit Hilfe einer Zug- sowie einer Schubmaschine über die Straße nach Audorf. Um die Achslast des insgesamt 500 Tonnen schweren Transportzugs optimal zu verteilen, hatten die zwei Maschinen und die Kesselbrücke insgesamt 32 Achsen – auf einer Gesamtlänge von 70 Metern. Der Transport verlief reibungslos.

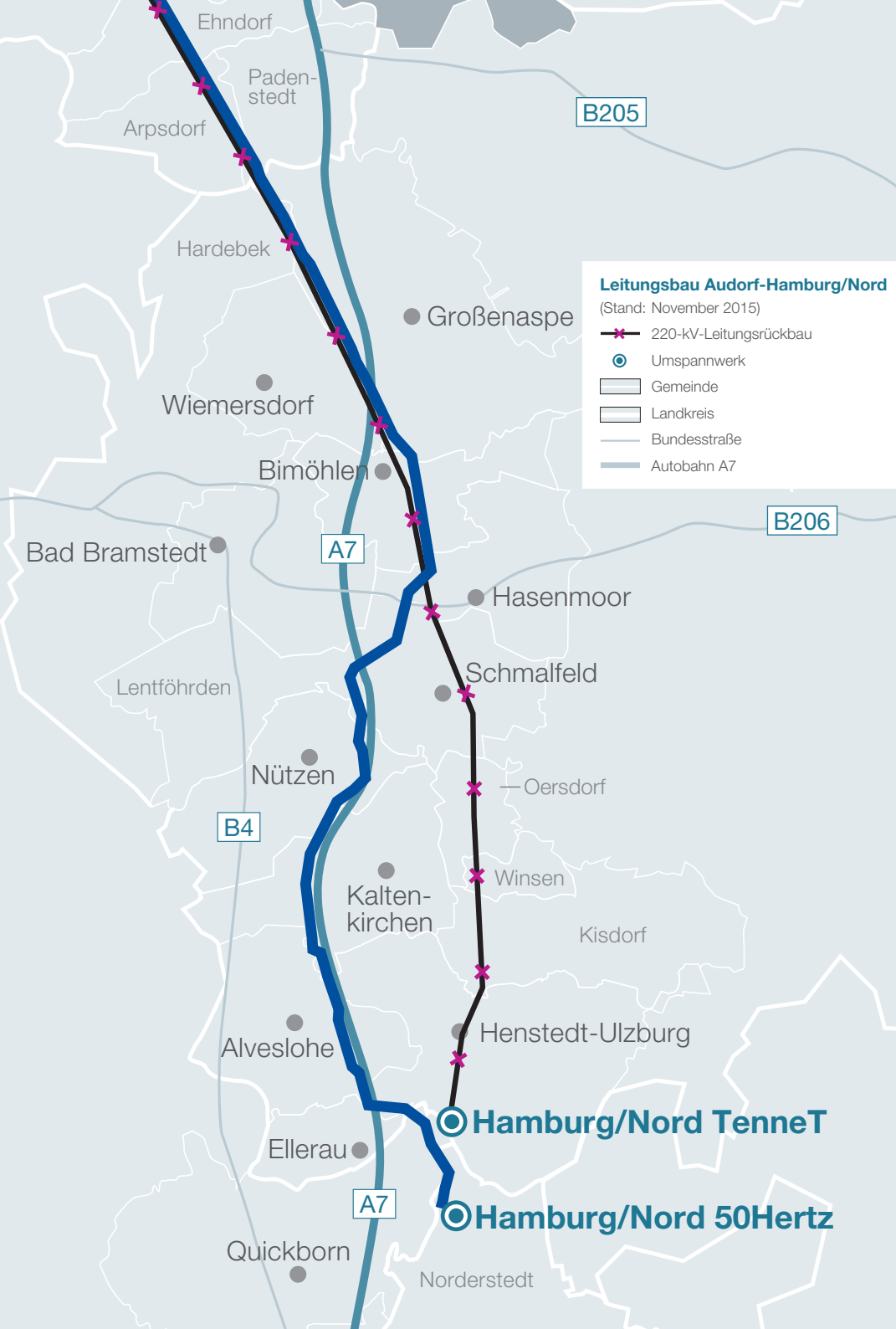
Mit dem Ausbau der Anlage wurde ein weiterer wichtiger Schritt für die Energiewende in Schleswig-Holstein gemacht: Denn dieses Umspannwerk ist ein zentraler Knotenpunkt, nicht nur für die Stromversorgung des Land-

kreises Eckenförde-Rendsburg. Er ist auch ein Garant für den sicheren Transport erneuerbarer Energien in Richtung Süden. Der neue Transformator verknüpft das 110-kV-Hochspannungsnetz mit dem 380-kV-Höchstspannungsnetz. Im Umspannwerk Audorf werden künftig hauptsächlich regional erzeugte erneuerbare Energien in die neue 380-kV-Leitung eingespeist und abtransportiert. In Zahlen dargestellt können mit einem 300 Megavoltampere (MVA) Trafo etwa 450.000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Daten und Fakten zum Umspannwerk Audorf

Flächengröße:	7,5 Hektar
Standort:	Gemeinde Osterrönfeld
Art der Anlage:	380-/110-kV-Schaltanlage
Baustart:	2. Quartal 2013
Inbetriebnahme:	voraussichtlich im 4. Quartal 2018





A7 und Mittelachse – zwei Großprojekte in direkter Nachbarschaft. Wie geht das?

Das eine große Infrastrukturprojekt kennen Millionen Autofahrer, denn ein Großteil der Schleswig-Holsteiner stand sicher schon irgendwo im Stau auf der Dauerbaustelle A7.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Autobahnausbau schreitet nun auch das zweite, ebenso bedeutsame große Infrastrukturprojekt Schleswig-Holsteins voran – und das meist nur ein paar Schritte entfernt: die 380-kV-Stromtrasse von Hamburg/Nord bis zur dänischen Grenze. Sie ist sogar für ganz Deutschland von Bedeutung. Denn das Energiewendeprojekt soll einmal den Windstrom aus dem Norden in den Süden bringen.

Zwei wichtige Infrastrukturprojekte auf engem Raum. Da können sich Lastwagen, Maschinen und Kräne schon einmal in die Quere kommen. Um das zu vermeiden und beide Projekte so reibungslos wie möglich voranzutreiben, sind regelmäßige Absprachen notwendig. Und das geschieht auch: Mindestens alle sechs Wochen treffen sich Verantwortliche aus dem Autobahn- und dem Stromtrassen-Team. Bei dringendem Abstimmungsbedarf gibt es zudem einen sofortigen

Direktermin auf einer der beiden Baustellen. Fast immer finden die Gespräche der Verantwortlichen beider Projekte bei Ortsterminen statt. Zwischen Leitplanke und Strommast werden Lösungen gesucht und gefunden. Dirk Jonassen, TenneT-Gesamtprojektleiter der 380-kV-Leitung, bilanziert in diesem Zusammenhang: „Alle Fälle, in denen Absprachen erforderlich waren, sind gelöst. Wir versuchen immer einen Kompromiss zu finden, der alle zufrieden stellt. Ganz wichtig ist, dass der dann die Arbeiten auf beiden Baustellen nicht behindert.“

Das wurde nach Auffassung von Jonassen bisher auch immer erfolgreich praktiziert. Weiterhin erklärt Jonassen: „Wenn die Bauleiter direkt vor Ort sprechen, verstehen sich beide Seiten am besten, und wir kommen schneller zum Ergebnis.“

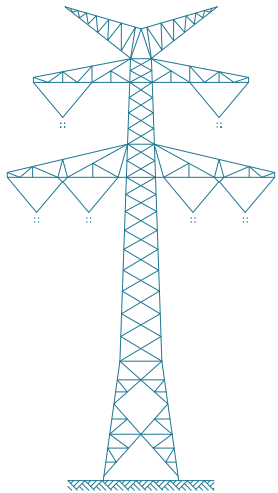
2019 ist Schluss damit. Dann heißt es wieder: freie Fahrt für die Autofahrer Richtung Norden. Und: freie Fahrt für den Windstrom Richtung Süden. Beide Projekte in Schleswig-Holstein sollen im selben Jahr fertiggestellt werden.

Wissenswertes

Verschiedene Masttypen im Überblick

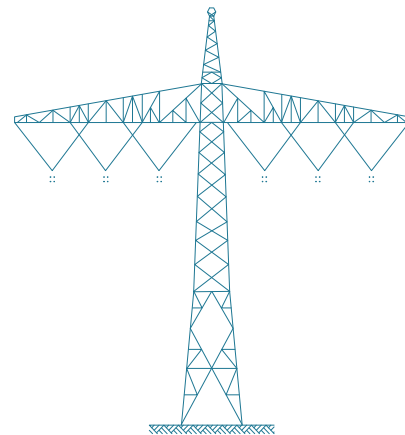
Für den 380-kV-Leitungsbau zwischen dem Umspannwerk Audorf und dem Umspannwerk Hamburg/Nord werden insgesamt 183 Masten errichtet. Die Höhe der Masten liegt zwischen 49 Metern und 73 Metern, da zum Beispiel örtliche Gegebenheiten unterschiedliche Mast-

höhen erfordern. Die Leiterseile müssen einen minimalen Bodenabstand von 15 Metern aufweisen. Nach Fertigstellung des Abschnittes zwischen Audorf und Hamburg/Nord werden 167 Masten der 220-kV-Leitung zurückgebaut.



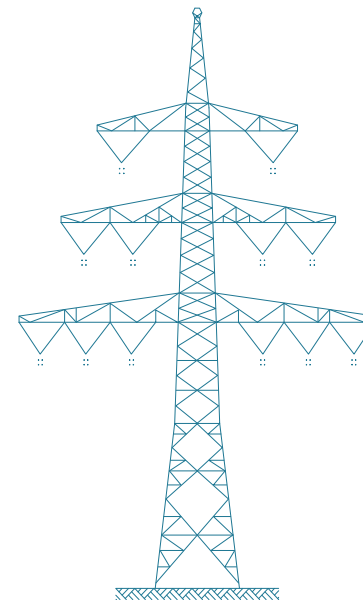
Masttyp "Donau"

Diesen Masttyp setzt TenneT in ganz Deutschland als Standardmast am häufigsten ein.



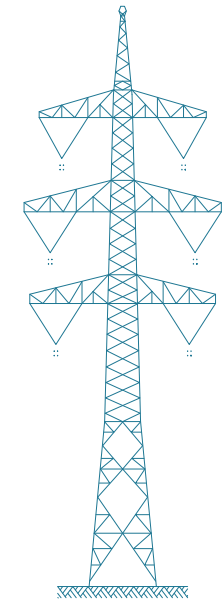
Masttyp "Einebene"

Aufgrund seiner geringen Höhe wird er vorwiegend in Regionen mit einer Höhenbegrenzung eingesetzt.



Masttyp "Donau-Einebene"

Die Kombination der Masttypen "Donau" und "Einebene" ermöglicht die Aufnahme von vier Systemen und wird meist bei Mitnahme einer 110-kV-Leitung verwendet.



Masttyp "Tonne"

Idealer Masttyp durch geringe Breite, wenn eine Leitung in engem Trassenkorridor verläuft.



Ihre Ansprechpartner – die Bürgerreferenten

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

TenneT führt einen umfassenden Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und bindet die Öffentlichkeit dabei konsequent in alle Planungs- und Projektschritte ein. Auf diesem Weg konnten die Anregungen von betroffenen Bürgern und Gemeinden frühzeitig aufgenommen und in die Planung einbezogen werden

Auch jetzt im aktuellen Bauprozess ist es uns ein wichtiges Anliegen sowohl die Gemeinden als auch die jeweils betroffenen Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren und mit der Weiterführung des Dialogs die anstehenden Baumaßnahmen umfassend zu begleiten.

Ansprechpartner hierfür sind unsere Bürgerreferenten:

John Karl Herrmann & Peter Hilffert

TenneT-Bürgerbüro
Herzog-Friedrich-Straße 52
24103 Kiel



Kontakt

Ihre Ansprechpartner bei Fragen rund um das Projekt:

John Karl Herrmann und Peter Hilffert

T +49 (0)431 7802-8155

E johnkarl.herrmann@tennet.eu

E peter.hilffert@tennet.eu

Informationen rund um den Bauablauf der Freileitung finden Sie unter:

<http://www.tennet.eu/de/netz-und-projekte/onshore-projekte/audorf-hamburgnord/verfahrensstand.html>

oder scannen Sie einfach den QR-Code ein:



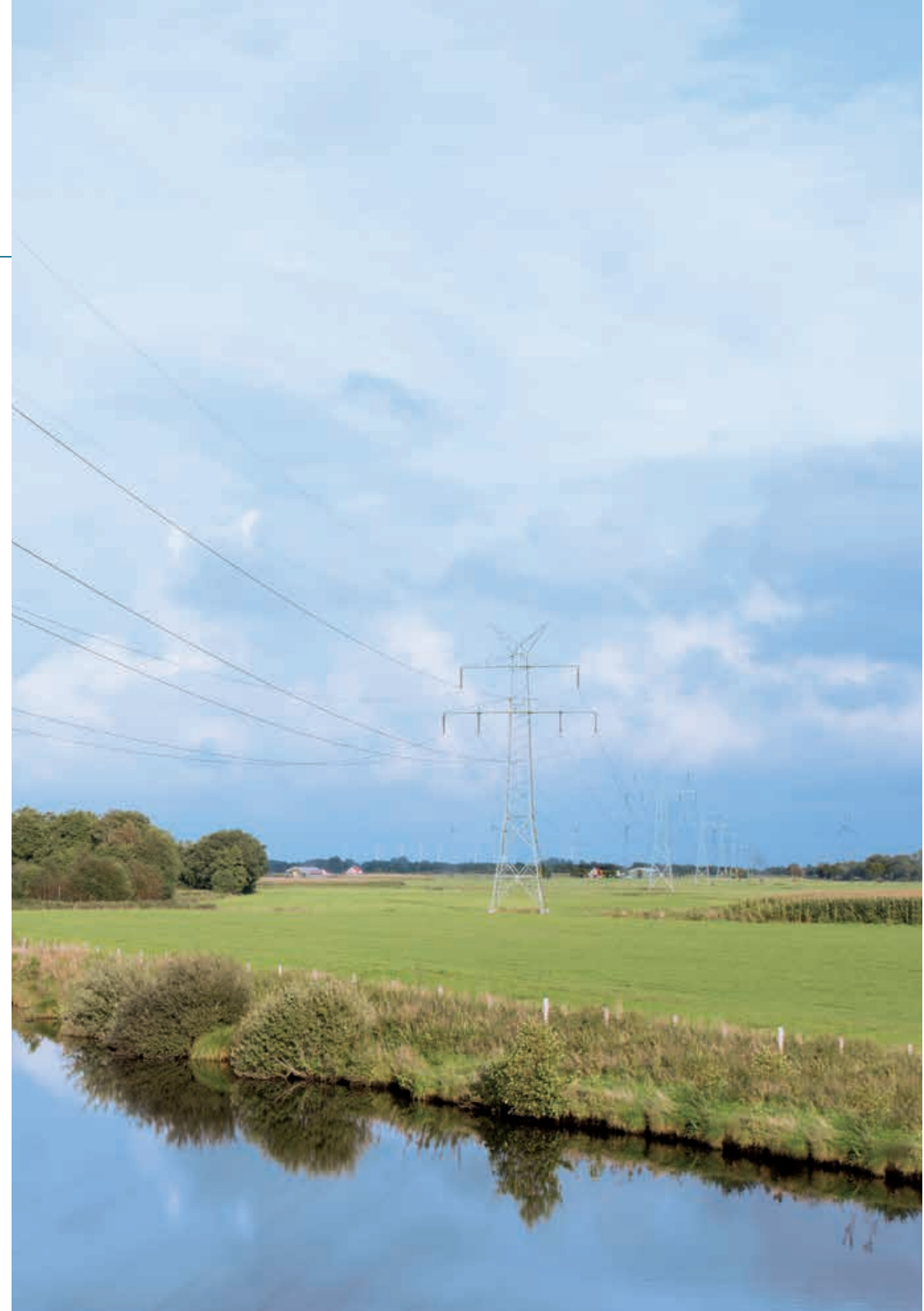
Weitere Informationen erhalten Sie:

Im TenneT-Projektbüro in der Holstenstraße 12 in 24568 Kaltenkirchen.

Auch in der Bauphase bleibt dieses Büro immer donnerstags von 14:00 bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet. Natürlich können Sie uns bei Fragen auch telefonisch unter +49 (0)4191 5099-990 erreichen.

Alternativ senden Sie uns gern eine E-Mail an:

audorf-hamburg@tennet.eu





TenneT ist einer der führenden Übertragungsnetzbetreiber in Europa. Mit rund 21.000 Kilometern Hoch- und Höchstspannungsleitungen in den Niederlanden und in Deutschland bieten wir 41 Millionen Endverbrauchern rund um die Uhr eine zuverlässige und sichere Stromversorgung. TenneT entwickelt mit etwa 3.000 Mitarbeitern als verantwortungsbewusster Vorreiter den nordwesteuropäischen Energiemarkt weiter und integriert im Rahmen der nachhaltigen Energieversorgung vermehrt erneuerbare Energien.

Taking power further

Impressum

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
Deutschland

Telefon +49 (0)921 50740-0
Fax +49 (0)921 50740-4095

E-Mail info@tennet.eu
Twitter [@tennetso](https://twitter.com/tennetso)

www.tennet.eu

© TenneT TSO GmbH - November 2015

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT TSO GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.

